

Liebe Freunde und Mitglieder des Kinderhospiz Löwenherz e.V.

Beim Rückblick auf die ersten zehn Jahre von Löwenherz sind mir auch die ersten Infopostausgaben in die Hände gefallen. Am Anfang sahen sie sehr handgemacht aus. Die Blätter waren fotokopiert und die Fotos in Schwarz-Weiß, gleichzeitig war jede Ausgabe informativ und interessant. Erst mit der Eröffnung hat sich das Erscheinungsbild deutlich verändert. Wir ließen sie nun farbig drucken – mit einem professionellen Layout. Nun haben wir mittlerweile eine Auflage von rund 20.000 Stück erreicht.

Es beginnt immer mit demselben Ritual: Heiner Brock, unser Medien-Berater, ruft an und fragt: „Was wollen wir in der nächsten Infopost schreiben?“ Und dann ist da erst einmal Leere – und er bekommt zu hören: „Ich weiß nichts, wir haben keine Themen!“ Er ermuntert zum Brainstorming – also einem intensiven Gedankenfluss. Wir sammeln Ideen, stellen Themen zusammen und verwerfen sie wieder – bis ein „Gerüst“ steht. Und dann setzt er einen Termin, bis wann die Begrüßung fertig sein muss. Damit ist mein Part erledigt.

Doch Heiner Brock telefoniert auch mit den Kolleginnen aus dem Vereinsbüro, mit Mitarbeitern aus dem Kinderhospiz oder dem ambulanten Dienst. Jeder, den er anspricht, sagt erst mal: „Ich weiß nichts.“ Dass dann doch eine Fülle von Informationen zusammenkommen, verdanken wir seiner unermüdlichen Recherche und Hartnäckigkeit.

Ich hoffe, dass wir wieder eine Infopost für Sie zusammengestellt haben, die spannend ist und Ihnen Freude macht. Wir möchten Sie damit auf dem Laufenden halten, was sich bei Löwenherz bewegt. Und es ist wieder viel passiert.

Ihre Gaby Letzing



Strahlende Gesichter nach der Übergabe der Urkunden und Präsente: Die anwesenden Gründungsmitglieder freuten sich sehr über die Auszeichnung für ihre zehnjährige Mitgliedschaft im Verein Kinderhospiz „Löwenherz“.

Zehn Jahre Verein „Löwenherz“ Ereignisreiches Jahr und neue Pläne – Mitgliederversammlung

Die Vereinschronik (siehe auch „Extra“) der ersten zehn Jahre und die Ehrung der Gründungsmitglieder standen im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung in Syke. Denn vor zehn Jahren – am 20. Mai 1998 – wurde der Verein Kinderhospiz „Löwenherz“ von 24 Mitgliedern ins Leben gerufen. Ihr Ziel: Der Aufbau eines Kinderhospizes für unheilbar kranke Kinder und ihre Familien. Eine weitere Aufgabe war es, die Bevölkerung über unheilbar kranke und sterbende Kinder zu informieren. Denn damals kam dieses Thema in der Öffentlichkeit kaum vor.

„Wir freuen uns und sind auch ein bisschen stolz darauf, dass Löwenherz dazu beigetragen hat, dieses Tabuthema mehr ins Bewusstsein zu bringen“, sagte Initiatorin und Vereinsvorsitzende Gaby Letzing. Seit der Gründung hat sich „Löwenherz“ rasant entwickelt: Inzwischen sind es mehr als 1 350 Mitglieder. Die Nachfrage nach einem Aufenthalt im Kinderhospiz steigt: Im vorigen Jahr kamen 109 kranke Kinder zu Löwen-

herz, davon 31 Kinder zum ersten Mal. Damit erreichte man eine Belegungsquote von fast 80 Prozent – eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 8,5 Prozent. Auch in diesem Jahr ist die Nachfrage von Familien sehr stark. Bis Ende April wurden 72 Kinder aufgenommen, davon 19 Kinder zum ersten Mal.

In ihrem Rechenschaftsbericht stellte Vereins-Geschäftsführerin Barbara Frerker die umfangreichen Aktivitäten vor. So erhielt das Kinderhospiz einen Anbau und der Speise- und Aufenthaltsraum, die Große Oase, wurde erweitert. Die Arbeiten verursachten viel Staub und Lärm. „Doch Mitarbeiter und Gäste freuen sich, dass sie nun mehr Platz haben“, sagte sie.

Im Juni wurde zunächst die unselbständige „Stiftung Kinderhospiz Löwenherz“ gegründet. Sie wurde später in eine selbständige Stiftung umgewandelt und am 10. Februar dieses

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Jahres mit einem Festakt gefeiert. „36 Gründungstifter unterstützten den Start, so dass wir mit einem Stiftungskapital von 700.000 Euro beginnen konnten“, berichtete die Geschäftsführerin.

Da immer mehr unheilbar kranke Jugendliche und junge Erwachsene einen Hospizplatz benötigen, entwickelt eine Arbeitsgruppe ein Konzept, um das Kinderhospiz für sie zu erweitern.

Im Januar erwarb der Verein ein Grundstück in der Plackenstraße in Syke. Dort sollen ein Schulungs- und Begegnungszentrum sowie die Büroräume des Vereins ihr neues Zuhause finden. Auf Vorschlag der Ehrenamtlichen soll dieses Haus „Treffpunkt Löwenherz“ heißen.

Die Mitarbeiter hielten 35 Vorträge und organisierten 39 Infostände. Außerdem gab es 146 Benefizaktionen. „Wir freuen uns sehr über diese überwältigende Resonanz und danken allen Unterstützern herzlich.“ Diese Unterstützung habe auch zum positiven wirtschaftlichen Ergebnis des Vereins im Jahr 2007 beigetragen.

Viele Möglichkeiten zur Entlastung Erfahrungen mit dem ambulanten Kinderhospizdienst

Wahrscheinlich hätte es mich große Überwindung gekostet, den ambulanten Kinderhospizdienst in Anspruch zu nehmen, wenn ich nicht alle TeilnehmerInnen an einem Abend während ihrer Ausbildung kennen gelernt hätte. Es war spürbar, wie sehr sich alle wünschen, Familien wie uns helfen zu können. Unser Sohn Christian (16) ist an einer lebensbegrenzenden Stoffwechselstörung erkrankt. Seit elf Jahren muss er deshalb rund um die Uhr versorgt werden. Eine Aufgabe, die oft bis an die Grenzen der Belastung geht. Und nicht selten kommt dabei unser Tom (11 Jahre) zu kurz. An diesem Abend kam ich gleich mit Regina ins Gespräch. Sie begleitet als Ehrenamtliche Familien mit unheilbar kranken Kindern zuhause.

Wir vereinbarten, dass sie einmal wöchentlich für drei Stunden zu uns kommt.

Worin ihre Aufgaben bestehen, haben wir nicht festgelegt. So kann es sein, dass sie Christian vorliest oder einen Spaziergang mit ihm macht, während



Manchmal unternimmt die Kinderhospizbegleiterin mit Christian und Tom auch Ausflüge.

ich mit Tom einen Termin wahrnehme. Auch Tom meldet seine Wünsche als Geschwisterkind an. Dann spielen die beiden zusammen, oder Regina lässt sich von ihm etwas am PC erklären. Es kann auch vorkommen, dass wir alle zusammen Tee trinken und quatschen. Jedenfalls freuen wir uns immer auf ihren Besuch. In den Ferien sind wir gemeinsam ins Universum gegangen, was mir alleine mit den Kindern nicht möglich gewesen wäre.

Petra Kettler

Herzlichen Dank an alle Unterstützer



Die Summe von 8.150 Euro erspielten 72 Golfer beim „2. Charity Cup“ auf der Golfanlage „Hohe Klint“ in Cuxhaven-Oxstedt für Löwenherz. Der Betrag wird als Zustiftung an die Stiftung überwiesen. Carsten Haake, Initiator und Spielführer beim Golfclub „Hohe Klint“, spendete weitere 950 Euro aus der eigenen Tasche für die Kinderhospizarbeit.



Ein Frühlingsfest mit Attraktionen für Groß und Klein und vielen Vorführungen organisierte die Pferdeklinik Barkhof in Sottrum. Dabei konnten die Besucher auch der Arbeit eines Hufschmieds zusehen. Der Erlös von 1.500 Euro kam Löwenherz zugute.



Viele hervorragende sportliche Ergebnisse – und 4.809 Euro für Löwenherz: Das ist die Bilanz des international besetzten 6. Citibankmeetings „Run for Help“ Ende Mai in Bremen. „Wir sind mit den Ergebnissen hochzufrieden“, freute sich Meetingdirektor Philipp Mehrrens. „Wir haben dem Bremer Publikum erneut tollen Sport bieten können und viele Spenden erhalten.“

Wie aus einem „Nesthäkchen“ eine „Große“ wurde

Frida zwei Wochen zu Gast – Viel Freude beim Baden im Whirlpool

Die kleine Frida hatte das große Glück, zwei Wochen im Kinderhospiz Löwenherz zu sein. Zunächst war sie mit ihrer Oma gemeinsam bei der Großelternwoche bei uns und die folgende Woche ebenfalls mit ihrer Oma im regulären Alltagsablauf des Hospizes.

Die erste Woche war Frida das Nesthäkchen. Sie hat einen Luftröhrenschnitt und muss deshalb besonders gut beobachtet werden. Sie ist vier Jahre alt und sehr charmant. Mit ihren hübschen Haarspangen, dem verschmitzten Gesichtsausdruck und dem morgendlichen Schmunzeln wurde sie von allen stets liebevoll begrüßt und umsorgt, wenn sie aus ihrem Zimmer kam. Jeder meinte es gut mit ihr, schließlich erfreut es jeden Menschen, so einem kleinen Mädchen einen schönen Tag zu wünschen. Wir Erwachsenen vergessen manchmal leider, wie nervig es auch für eine Vierjährige ist, stets betatschelt und womöglich über den Kopf gestreichelt zu werden. Auch von Fremden – selbst wenn sie es noch so gut meinen.



Die Oma hilft gerne bei der Versorgung ihrer kleinen Enkelin



Liebevoll wird Frida am Morgen von den Kleinen in ihrem Zimmer begrüßt.

In ihrer zweiten Aufenthaltswoche kamen nach und nach neue Kinder- und Frida „stieg auf“. Sie gehörte plötzlich zu den Ältesten (nur ein anderes kleines Mädchen war eine Woche älter). Der morgendliche Ablauf änderte sich von jetzt an. Frida wurde von den Kleinen liebevoll in ihrem Zimmer begrüßt. Und bevor Julius Schwester Nathalie und die kleine Nina in die Große Oase gingen, um dem Tag „Guten Morgen“ zu sagen, kamen sie zuerst bei Frida vorbei. Es waren rührende und bewegende Momente, wie die Kinder wortlos Kontakt aufnehmen, wie sie durch Berührung spüren

ließen, dass sie sich wieder erkannten und sie sich freuten.

Frida kam als eine der Ältesten nun als Letzte aus dem Zimmer – es sei denn, sie wollte in den Whirlpool. Dann war eine andere Zeitplanung nötig. Denn das Baden im Whirlpool bedeutet immer ein wenig Vorbereitung. Hin und wieder gehen auch zwei Kinder „schwimmen“ – manchmal sogar bis nach Amerika ... So auch an diesem Vormittag. Frida liebt den Whirlpool sehr. Nach einer Stunde Planschen hatte sie genug. Anschließend stieg die Kleinste in den Pool. Die 15 Monate alte Nina hat ebenfalls einen Luftröhrenschnitt. Für sie und ihre Mutter war es das erste Mal im Leben, „schwimmen zu gehen“. Ihr Papa stand vor dem Becken und fotografierte fast ohne Pause dieses Ereignis. Diese Freude der ganzen Familie zu sehen und zu erleben, ist mit nichts zu vergleichen. Frida wartete geduldig mit ihrer Oma vor dem Pool – wie es sich für eine „Große“ gehört.

Kinderarzt für Löwenherz

Löwenherz bekommt Verstärkung durch einen Kinderarzt. Nachdem die niedergelassenen Pädiater die Kooperation wegen Überlastung beendet haben, hat das Kinderhospiz sein kinderärztliches und palliatives Konzept überarbeitet. So wird in Kooperation mit der Bremer Kinderklinik ein fester Kinderarzt/Kinderärztin für das Kin-

derhospiz eingestellt. Das Ziel sind regelmäßige Visiten im Kinderhospiz, mehr Beratungen für die Eltern und die Weiterentwicklung der palliativmedizinischen Versorgung der Kinder und Jugendlichen in Niedersachsen. Für dieses neue Arbeitsfeld wird zur Zeit ein engagierter Facharzt für Kinderheilkunde gesucht.

Claudia Brünner



Nach drei Wochen im Sattel endlich am Ziel: Die Reiter auf der „Straße des 17. Juni“ vor dem Brandenburger Tor, im Hintergrund die Siegestsäule.

Mit Pferden und Planwagen nach Berlin

Mit einem 600 Kilometer langen Benefizritt von Meppen nach Berlin haben acht Westernreiter aus dem Emsland über das Kinderhospiz „Löwenherz“ informiert und Spenden gesammelt. Dabei kamen mehrere tausend Euro zusammen. Die Reiter waren mit zehn Pferden, einem Planwagen und einer Kutsche Anfang Mai zu ihrer drei Wochen langen Tour nach Berlin gestartet.

Bei ihrer Ankunft am Brandenburger Tor wurden sie vom parlamentarischen Staatssekretär Dr. Hermann Kues aus Lingen, dem Schirmherren der Aktion, Maskottchen „Maximilian Löwenherz“, sowie zahlreichen Freunden und

Verwandten in Empfang genommen. „Sie haben mit Ihrem Benefizritt ein Zeichen gesetzt, was man mit ehrenamtlichem Engagement alles bewegen kann“, sagte Kues. Geschäftsführerin Barbara Frecker lobte die außergewöhnliche Aktion der Westernreiter. „Es ist fantastisch, dass sie ihre Freizeit zur Verfügung gestellt haben.“

„Es ist toll, was für eine Resonanz wir bei der Bevölkerung hatten“, beschrieb Richard Roosmann, einer der Reiter und Hauptorganisator, seine Erfahrungen. „Die Löwenherz-Flyer wurden uns manchmal fast aus den Händen gerissen, das Interesse war riesig.“

Tipps & Termine

14. Juni, 10 bis 14 Uhr

„Tag der offenen Tür“ des Ambulanten Kinderhospizdienstes Löwenherz Bremen und Umzu
Elsasser Straße 61-63, Bremen

14. + 15. Juni, ab 9.30 Uhr

McDonald's Cup der Fußball-E-Jugend
Stadion Delmenhorst
Hasporter Damm/Düsterntorstraße

21. + 22. Juni

Fußballturnier des SG Heiligenfelde für Kinder zwischen 4 bis 8 Jahren

5. + 6. Juli, ab 12.00 Uhr

Motorradtreffen mit Benefizkonzert
Burgdorf, Hundeplatz

8. Juli, 15 bis 18 Uhr

Besichtigungsnachmittag im Kinderhospiz

8. Juli, 18.30 Uhr

Treffpunkt Löwenherz
Vollmer's Gasthaus Syke

16. + 17. August, ab 10 Uhr

Radrennen über Wasser,
Gaststätte Neue Mühle,
Herzebrocker Str., Gütersloh

24. August, ab 10 Uhr

Bremer Kindertag, Bürgerpark

Westerntreffen

Zwei große Westerntreffen mit Benefizaktionen für Löwenherz werden im Juli veranstaltet. In Stade treffen sich auf dem Gelände des Technik- und Verkehrsmuseums vom 11. bis 13. Juli Trapper, Cowboys, Indianer und Siedler in einem historischen Zeltlager. Es gibt Verkaufsstände und ein großes musikalisches Programm. Die Maverick-Line-Dancers aus Bassum bieten den Besuchern nicht nur eine heiße Sohle, sondern auch einen Workshop. Auf der Chestnutfarm in Stuhr-Stelle (Am Großen Heerweg 123) wird unter dem Motto „Löwenherz im Wilden Westen“ am 19. und 20. Juli ein Trapper- und Indianerlager aufgebaut. Die Besucher erwartet ab 10 Uhr ein buntes Programm mit viel Musik.

So erreichen Sie uns:

Kinderhospiz Löwenherz e.V.
Hauptstraße 45, 28857 Syke

Telefon: 0 42 42 / 59 25 -0

Telefax: 0 42 42 / 59 25 -25

info@kinderhospiz-loewenherz.de
www.kinderhospiz-loewenherz.de

Bürozeiten:

Mo. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 Uhr
Außerhalb der Bürozeiten
nimmt der Anrufbeantworter
Ihre Wünsche und Fragen entgegen.

Löwenherz Bremen ambulant:

Telefon: 04 21 / 841 31 55

Telefax: 04 21 / 841 31 56

Das Kinderhospiz:

Siebenhäuser 77, 28857 Syke

Telefon: 0 42 42 / 57 89 -0

Telefax: 0 42 42 / 57 89 -89

Spendenkonto:

Kinderhospiz Löwenherz e.V.
Kreissparkasse Syke
Konto 11 100 999 99
BLZ 291 517 00

Impressum:

Redaktion: Heiner Brock (v.i.S.d.P.)

Layout: Iken Konzept & Grafik